

Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeit der Vereinten Nationen



Hinweis

Die Dokumentennummern (symbols) der Dokumente der Vereinten Nationen bestehen aus Großbuchstaben und Zahlen. Wo im Text eine derartige Kurzbezeichnung verwendet wird, handelt es sich um eine Bezugnahme auf ein Dokument der Vereinten Nationen.

Inhalt

| <i>Kapitel</i> | <i>Seite</i> |
|--|--------------|
| I. Einleitung | 4 |
| II. Die Tätigkeit der Vereinten Nationen | 7 |
| A. | |

Verhandlungen – haben zur Entstehung eines wachsenden Bündnisses derer beigetragen, die den Treibhausgasausstoß bis Mitte des Jahrhunderts auf Null zurückfahren wollen, und das Bewusstsein der Anleger dafür erhöht, dass fossile Brennstoffe mit mehr Risiken behaftet und kostspieliger sind als erneuerbare Energien. Auf dem Klimaschutzgipfel im Dezember 2020 legten 75 Länder und zahlreiche Unternehmen und Städte Pläne und Zusagen zu den Maßnahmen vor, die sie treffen wollen, um die weltweiten Emissionen bis 2030 im Einklang mit dem Pariser Übereinkommen um 45 Prozent gegenüber dem Stand von 2010 zu senken. Darüber hinaus haben wir die internationale Gemeinschaft für das Ziel mobilisiert, die Finanzierungslücke für Anpassungs- und Resilienzmaßnahmen zu schließen, und die Notwendigkeit hervorgehoben, diesen Maßnahmen genauso viel Gewicht beizumessen wie den Bemühungen um die Reduzierung der Emissionen. Mit Blick auf die wichtigen Konferenzen zum Klima und zur biologischen Vielfalt im Jahr 2021 werden wir auf diesen Ergebnissen aufbauen, um eine unumkehrbare Dynamik für eine grüne Erholung und einen gerechten Übergang zu schaffen.

7. Spaltungen zwischen den großen Mächten und Fragmentierung innerhalb von Staaten trugen zu einem schwierigen Umfeld für Frieden und Sicherheit im vergangenen Jahr bei. Meine Sondergesandten und ich haben jedoch rund um den Globus eine Reihe von Gelegenheiten zur Förderung des Friedens in Konfliktsituationen wahrgenommen. Mein Appell zu einer weltweiten Waffenruhe als Reaktion auf die Coronakrise wurde von 180 Mitgliedstaaten und vom Sicherheitsrat unterstützt und war die Grundlage für eine zweite Resolution, in der eine Waffenruhe gefordert wurde, um COVID-19-Impfungen zu ermöglichen.

8. Trotz der Herausforderungen durch die Pandemie setzten mehr als 40 Friedenseinsätze und besondere politische Missionen der Vereinten Nationen ihre wichtige Arbeit zum Schutz von Zivilpersonen und zur Förderung des Friedens fort. Viele reagierten auf die Pandemie mit der Lieferung wichtiger Ausrüstung, der Bekämpfung von Fehlinformationen und der Werbung für Gesundheitsmaßnahmen. Zum zwanzigsten Jahrestag der Verabschiedung der bahnbrechenden Resolution 1325 (2000) des Sicherheitsrats zum Thema Frauen und Frieden und Sicherheit intensivierten wir unsere Bemühungen zur Umsetzung der Verpflichtungen in diesem Bereich und erhöhten die Zahl der Leiterinnen und stellvertretenden Leiterinnen von Friedensmissionen, der Friedenssoldatinnen und der Friedensvermittlerinnen. Außerdem begleiteten wir 19 Wahlprozesse im Jahr 2020 und unterstützten 60 Länder beim Aufbau entsprechender Kapazitäten. Innerhalb der gesamten Vereinten Nationen setzten wir uns weiterhin dafür ein, die Stimmen und die Rechte junger Menschen in Entscheidungsprozessen zu Frieden und Sicherheit zu fördern.

9. Die Menschenrechte waren bereits bedroht, bevor COVID-19 eine „Schattenpandemie“ von Rechtsverletzungen auslöste. Die sieben Aktionsbereiche in meinem Aktionsaufruf für die Menschenrechte bieten einen soliden Rahmen zur Gegensteuerung und zur systematischen Etablierung einer Kultur der Menschenrechte innerhalb der Vereinten Nationen. Fast 90 Länder gingen 2020 eine Partnerschaft mit den Vereinten Nationen ein, um diskriminierende Rechtsvorschriften zu reformieren, darunter auch Gesetze, die die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern verfestigen. Der neue Leitfaden vom September 2020 zum Schutz und zur Förderung des zivilgesellschaftlichen Raumes verpflichtet die gesamten Vereinten Nationen dazu, konkrete Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung dieses wichtigen Fundaments für ein offenes und inklusives Staats- und Regierungswesen zu ergreifen. Die Umsetzung der Strategie und des Aktionsplans der Vereinten Nationen gegen Hetze schritt weiter voran, und es laufen Vorbereitungen für eine interministerielle Konferenz im späteren Verlauf dieses Jahres zu diesem Thema.

10. Während der gesamten Pandemie haben wir die Gleichstellung der Geschlechter und die Rechte der Frauen in den Mittelpunkt unserer Bemühungen gestellt, der Wirksamkeit von Frauen in Führungsverantwortung Sichtbarkeit verschafft und für Pläne zur Bekämpfung und Überwindung der Pandemie geworben, die auf die spezifischen Bedürfnisse von Frauen ausgerichtet sind und in den Betreuungssektor investieren. UwuG diwuGrcherc0.006 n Beche1.157 TD[(f)1p

Kapitel II

Die Tätigkeit der Vereinten Nationen

A. Förderung eines dauerhaften Wirtschaftswachstums und einer nachhaltigen Entwicklung

Kontext

17. Ein Jahr nach meinem Aufruf zu einer Aktionsdekade zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung stehen wir vor enormen Herausforderungen. Die COVID-19-Pandemie hat verheerende Folgen. Vielerorts hat sie Entwicklungsfortschritte um Jahre zurückgeworfen und bereits bestehende Ungleichheiten verschärft. Die Nachhaltigkeitsziele sind nun wichtiger als je zuvor. Mehr als 3,4 Millionen Menschen sind an COVID-19 verstorben, der Hunger hat zugenommen, und nahezu 120 Millionen Menschen wurden in die

3.2 d) 3.9

Anstieg von Gewalt gegen Frauen und Mädchen erwartete, rief ich zu häuslichem Frieden auf. Mehr als 140 Mitgliedstaaten schlossen sich diesem Aufruf an.

38. Um geschlechtersensible Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie zu fördern, erhöhten wir die Verfügbarkeit und den Umfang geschlechtsbezogener Daten und erfassten

aktivitäten des Systems der Vereinten Nationen, mit der sie ein starkes Zeichen der anhaltenden Unterstützung für die Reformen setzt, die Aufmerksamkeit verstärkt auf Ergebnisse richtet und wesentliche Handlungsfelder für das Entwicklungssystem der Vereinten Nationen bis 2025 aufzeigt.

45. Zur Stärkung der die Säulen Humanitäre Hilfe, Entwicklung und Frieden übergreifenden Zusammenarbeit wurde zudem 1) ein neuer Investitionsmechanismus für den Sahel konzipiert, um die gebündelten Maßnahmen der Vereinten Nationen im Sahel auszuweiten, 2) wird eine neue Planungsrichtlinie des Generalsekretärs für Burkina Faso umgesetzt und 3) erleichterte der Gemeinsame Lenkungsausschuss zur Förderung der Zusammenarbeit im humanitären Bereich und im Entwicklungsbereich eine engere Zusammenarbeit mit der Landesführung, mit Schwerpunkt auf Sudan.

B. Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit

Kontext

46. Im vergangenen Jahr wurde unsere Fähigkeit zur Bewältigung von Krisen und beginnenden oder potenziellen Konflikten mehr als je zuvor auf die Probe gestellt. Die Pandemie hat sich zwar kaum auf die Dynamik, die bewaffneten Konflikten zugrunde liegt, ausgewirkt, hat aber das Vertrauen in Institutionen untergraben, Ungleichheit verschärft und neue Spannungsherde geschaffen. Da die persönliche Diplomatie aufgrund von COVID-19-Beschränkungen behindert war, nutzten meine Sonderbeauftragten und -gesandten Mittel der Technologie, um Konflikte zu verhindern, Krisen zu deeskalieren und Friedensprozesse voranzubringen, auch in Konflikten, in denen es zu einer gefährlichen Eskalation kam. Die Reform unserer Säule Frieden und Sicherheit resultierte in kohärenteren Reaktionsmaßnahmen.

47. Mein Aufruf zu einer globalen Waffenruhe zu dem Zweck, die Gewalt zu beenden, der Diplomatie Spielraum zu verschaffen und die Bereitstellung humanitärer Hilfe zu

54. Mit neu auftretenden Risiken, Bedrohungen und Trends geht auch eine fortlaufende Anpassung unseres Instrumentariums zur Prävention, Bewältigung und Beilegung von Konflikten einher. Unsere Missionen nutzen digitale Mittel, um Medien- und Online-Inhalte zu beobachten und sie unter anderem nach Desinformation und Hassrede zu durchsuchen. Während der jüngsten Präsidentschaftswahlen in der Zentralafrikanischen Republik sowie in Südsudan arbeiteten wir mit Anbietern sozialer Medien zusammen, um Hassrede und Falschinformation zu bekämpfen. Die Mission in Mali bekämpft Falschinformation in ihrer wöchentlichen Radiosendung „Le vrai du faux“. Mit digitalen Mitteln wurde auch eine breitere Beteiligung an den Dialogprozessen in Libyen gefördert. Dort trat die Unterstützungsmission der Vereinten Nationen über digitale Plattformen mit zahlreichen Frauen, Jugendlichen, lokalen Gemeindevertreterinnen und -vertretern sowie der breiteren Öffentlichkeit in Kontakt, um deren Ansichten einzuholen. Im Rahmen der Strategie und des Aktionsplans der Vereinten Nationen gegen Hetze und meiner jüngst auf den Weg gebrachten Datenstrategie haben wir ein webbasiertes Instrument entwickelt, um die Berichterstattung

systemweite Maßnahmen zur Erleichterung des Übergangs in acht Ländern, darunter in der Demokratischen Republik Kongo und in Sudan, die Inklusion von Frauen und jungen Menschen in 20 Ländern und grenzüberschreitende und regionale Ansätze unter Beteiligung von 20 Ländern, darunter in Zentralamerika und der Sahel-Region.

64. Auch unsere Partnerschaft mit der Weltbank wurde durch die Zusammenarbeit in 47 Ländern in den Schwerpunktbereichen Prävention, Ernährungssicherheit, Vertreibung und COVID-19-Bekämpfung gestärkt.

Wahlhilfe

65. 2020 war ein schwieriges Jahr für die Abhaltung von Wahlen. Mitgliedstaaten wurden vor die schwierige Entscheidung gestellt, Wahlen zu verschieben oder abzuhalten. Dabei mussten sie komplexe rechtliche, politische, menschenrechtliche und gesundheitliche Aspekte abwägen.

66. Wir leisteten Wahlhilfe in 54 Staaten und Gebieten, wovon 9 unter einem Mandat des Sicherheitsrats stehen. 2020 leisteten wir bei 22 Wahlen und Referenden Direkthilfe, darunter in Bolivien, Côte d'Ivoire, Kirgisistan, Malawi, Mali, Niger, der Republik Moldau, Vanuatu und der Zentralafrikanischen Republik sowie in Neukaledonien (Frankreich). Wir führten 13 Bedarfsermittlungen durch – sowohl virtuell als auch persönlich – und 12 Beratungsmissionen.

67. Wir unterstützten die Afrikanische Union bei der Erarbeitung eines Rahmenplans für Wahlhilfe und die Liga der arabischen Staaten bei der Stärkung ihrer Datenbank für Wahlen und ihres institutionellen Gedächtnisses.

68. Die Förderung der Beteiligung der Frauen ist ein Leitpr (i)6.9 -18t6n.9 (t)6.4 (s)2.1a1 Td(63 (l)62n Tc 0

71. Wir unterstützten 16 Friedensmissionen, die menschenrechtskonforme Pläne und

76. Um nachhaltig Frieden und Entwicklung zu gewährleisten, ist es unerlässlich, Rechtsverletzungen an Kindern zu beenden und langfristige und tragfähige Programme zu ihrer Wiedereingliederung bereitzustellen. Die Organisation wirkt zunehmend aktiv darauf hin, im Rahmen von Friedensprozessen solche Rechtsverletzungen zu beenden und zu verhüten, und hat außerdem ihre Zusammenarbeit mit Regionalorganisationen zum Schutz von Kindern vertieft.

Im Blickpunkt: Weltraum

2020 wurde eine Rekordzahl an Objekten und Satelliten in den Weltraum befördert. Diese rasante Entwicklung eröffnet Chancen für eine bessere Zukunft, stellt aber auch eine Herausforderung für die Sicherheit und Nachhaltigkeit im Weltraum dar. Daher starteten wir mit der Europäischen Weltraumorganisation eine Aufklärungskampagne zum Thema Weltraummüll. In Partnerschaft mit der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland machten wir auch die 2019 angenommenen wegweisenden Richtlinien für die langfristige Nachhaltigkeit von Weltraumtätigkeiten besser bekannt. Mit Unterstützung der Weltraumbehörde der Vereinigten Arabischen Emirate begannen wir ferner einen umfassenden Dialog mit verschiedenen Interessenträgern zum Thema Nachhaltigkeit im Weltraum.

C. Entwicklung Afrikas

Kontext

77. Nach dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie haben wir rasch und umfassend ihre Bekämpfung und Überwindung in Afrika unterstützt und uns dabei auf gesundheitliche und humanitäre Maßnahmen sowie auf sozioökonomische Unterstützung zum Schutz gefährdeter Bevölkerungsgruppen konzentriert. Im Einklang mit den Grundsätzen, auf denen unsere Partnerschaft mit der Afrikanischen Union aufbaut, haben wir außerdem die regionale Pandemiebekämpfung durch operative sowie Politik- und Informationsmaßnahmen unterstützt und ergänzt.

Hauptziele

78. Die Vereinten Nationen fördern nachhaltige Entwicklung und Frieden in Afrika, indem sie dazu beitragen, die umfassende Umsetzung der Agenda 2030 und der Agenda 2063 der Afrikanischen Union zu beschleunigen. Wir setzen uns dabei mit den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimensionen der Entwicklung wie auch den Zusammenhängen zwischen Frieden, Sicherheit, Menschenrechten und Entwicklung auseinander. Außerdem tragen wir zur Förderung der innerregionalen Integration und der internationalen Zusammenarbeit auf dem Kontinent bei.

Hauptergebnisse

79. Im Rahmen unserer Unterstützung der Pandemiebekämpfung in Afrika haben wir frühzeitig handlungspolitische Leitlinien erstellt, darunter in meinem Kurzdossier über die Auswirkungen von COVID-19 auf Afrika. Unsere Landesteams führten landes- und themenspezifische sozioökonomische Bewertungen zu COVID-19 durch, die in 47 sozioökonomische Reaktionspläne einfließen, mit dem Ziel, eine umweltfreundliche und inklusive Erholung zu gewährleisten. Um Falschinformationen während der Pandemie vorzubeugen, Mythen zu bekämpfen und das Bewusstsein für das Virus und seine Verbreitung zu schärfen, führten wir gemeinsam mit der Afrikanischen Union Aufklärungskampagnen durch. Diese Maßnahmen verliehen der „Verified“-Kampagne der Vereinten Nationen zusätzliche Resonanz und wurden 275 Medieninstitutionen und -plattformen kostenlos zur Verfügung gestellt.

80. Mit dem „Africa UN Knowledge Hub for COVID-19“ und dem „Africa Dashboard for Tracking COVID-19“ haben wir zwei Online-Wissensportale für die Abrufung von Informationen und Daten zu COVID-19 in Afrika geschaffen. Wir haben zudem die Strategie der Afrikanischen Union für die digitale Transformation Afrikas 2020-2030 unterstützt und Fortschritte im Rahmen des Digitalen Kompetenzzentrums für digitale Identität, digitalen Handel und digitale Wirtschaft konsolidiert.

81. Wir unterstützten 38 Länder und drei regionale Wirtschaftsgemeinschaften bei der Entwicklung nationaler Strategien zur Nutzung der Vorteile der Afrikanischen Kontinentalen Freihandelszone, eines 1,3 Milliarden Menschen umfassenden Markts mit einem Volu-8ore81. ha3 BTJ0 Tcr A A(D)

D. Förderung und Schutz der Menschenrechte

Kontext

85. Die Menschenrechte sind ein Herzstück der Arbeit der Vereinten Nationen, auch bei der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie. Die Pandemie hat systemische Ungleichheiten aufgezeigt, weshalb mein Aktionsaufruf für die Menschenrechte den Vereinten Nationen den Anstoß geliefert hat, sicherzustellen, dass die Einhaltung der Menschenrechte fester Bestandteil der Bemühungen zur Überwindung der Krise ist und der Fokus besonders auf verwundbare Gruppen gerichtet wird.

Hauptziele

86. Unsere Arbeit zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte überspannt die drei Säulen des Engagements der Vereinten Nationen, unter anderem in den folgenden Themenbereichen: Unterstützung für internationale Menschenrechtsmechanismen, systematische Berücksichtigung der Menschenrechte im Rahmen der Bemühungen um Entwicklung, Frieden und Sicherheit sowie Förderung der Grundprinzipien Nichtdiskriminierung, Teilhabe und Rechenschaft.

Hauptergebnisse

Unterstützung für internationale Menschenrechtsmechanismen

87. Im Jahr 2021 nutzten wir innovative Modalitäten, um die Vertragsorgane und zwi-

Rechenschaft

96. Wir unterstützten auch weiterhin Staaten und andere Interessenträger bei der Gestaltung und Umsetzung kontextspezifischer, opferzentrierter und menschenrechtsbasierter Rechenschafts- und Unrechtsaufarbeitungsprozesse. Im Jahr 2020 veröffentlichten wir eine Studie mit Empfehlungen zu den Auswirkungen drogenpolitischer Maßnahmen auf die Überbele-

gung (m)0Bvsite[(0)1(s)9..021Bvnan duppwsvh94.2 (hr)12 (ite[,])10.023 Tw -2.45ung (m)0u2 (hr)1. (u)12.1 (ngs)nwäsg

Ebene Mittel mobilisiert, die unter anderem für Hilfemaßnahmen in der Arabischen Republik Syrien, in Jemen und im Zentralsahel eingesetzt wurden.

102. Im Jahr 2020 förderten die humanitären Partner Initiativen für vorgreifende Maßnahmen in über 60 Ländern und wurden aus dem Zentralen Fonds für die Reaktion auf Notsituationen 140 Millionen Dollar für weitere Pilotprojekte zugewiesen. Zum ersten Mal stellte der Fonds Mittel auf der Grundlage von Vorhersageanalyse-Rahmen für Maßnahmen im Vorfeld von Katastrophen. In Bangladesch wurden vor dem Höhepunkt der Überschwemmungen im Voraus vereinbarte Mittel freigegeben, um die Schutzbedürftigen mit Barunterstützung und Hygienepaketen zu versorgen und ihre Existenzgrundlagen zu schützen. In Somalia ermöglichten im Voraus vereinbarte Finanzierungen und Maßnahmen eine dreimal

F. Förderung der Gerechtigkeit und des Völkerrechts

Kontext

106. Seit ihrer Gründung sind die Vereinten Nationen mit ihren einzigartigen Beiträgen zur Entwicklung, Kodifizierung und Umsetzung des Völkerrechts ein zentraler Faktor in der internationalen Rechtsetzung.

Hauptziele

107. Die Vereinten Nationen fördern Gerechtigkeit und das Völkerrecht über verschiedene Maßnahmen und Mandate, so etwa in Bezug auf Ozeane und Seerecht, den internationalen Handel, internationale Verträge und Übereinkommen, Friedensmissionen, internationale Strafgerichte und Sanktionen. Darüber hinaus entscheidet der Internationale Gerichtshof, das Hauptrechtsprechungsorgan der Vereinten Nationen, über von Staaten vorgelegte Rechtsstreitigkeiten und erstellt Gutachten zu Rechtsfragen.

Hauptergebnisse

108. Unsere Arbeit an der Schaffung des rechtlichen Rahmens für das System der Residierenden Koordinatoren der Vereinten Nationen hat global zur Durchführung der umfassenderen Reform des Entwicklungssystems zugunsten der Ziele für nachhaltige Entwicklung beigetragen. 2021 haben wir uns zudem mit rechtlichen Fragen im Zusammenhang mit der Tätigkeit der Vereinten Nationen infolge der Pandemie befasst und die Geschäftskontinuität unterstützt.

109. Der Internationale Gerichtshof behandelte auch 2021 zahlreiche Fälle mit großer Öffentlichkeitswirkung, etwa den Fall zum Schiedsspruch vom 3. Oktober 1899 (Guyana v. Venezuela).

118. Im Rahmen des Schnellreaktionsmechanismus „SaferGuard“ entsandten wir nach den Explosionen in einem Militärlager in Äquatorialguinea eine Hilfsmission in das Land. Die Mission unterstützte die Regierung bei der Ermittlung der Explosionsursache und leistete technische Beratung zum Munitionsmanagement, um künftige Risiken zu verringern.

Im Blickpunkt: Vertrag über das Verbot von Kernwaffen

Nach seiner 50. Ratifikation trat der Vertrag über das Verbot von Kernwaffen am 22. Januar 2021 in Kraft. Der Vertrag ist der erste multilaterale Vertrag über nukleare Abrüstung seit über zwei Jahrzehnten und ist Ausdruck der Besorgnis vieler Staaten angesichts der zunehmenden Gefahr durch Kernwaffen. Die Vereinten Nationen bemühen sich derzeit um eine erfolgreiche erste Tagung der Vertragsstaaten, die zur Verwirklichung der Ziele des Vertrags beitragen wird.

H. Drogenkontrolle, Verbrechenverhütung und Terrorismusbekämpfung

Kontext

119. Die COVID-19-Pandemie setzt uns verstärkt der Gefahr von Verbrechen und Gewalt aus. Die Ausgangsbeschränkungen erhöhten das Risiko häuslicher Gewalt und der sexuellen Ausbeutung im Netz. Mit den Notstandsmaßnahmen und den wirtschaftlichen Maßnahmen gegen die Pandemie gingen auch höhere Korruptionsrisiken einher, und organisierte kriminelle Gruppen fälschten medizinische Produkte und schlugen daraus Profit. Gefangene sind durch die Pandemie ganz besonders gefährdet, und die Gewährleistung des Zugangs zur Justiz für alle stellt eine enorme Herausforderung dar.

120. In von Konflikten betroffenen oder instabilen Regionen haben sich terroristische Gruppen die politischen und sozioökonomischen Folgen der Pandemie zunutze gemacht. Zur globalen Bedrohung, die von der Organisation Islamischer Staat in Irak und der Levante (ISIL/Daesh), Al-Qaida und den mit ihnen verbundenen Organisationen ausgeht, kommen die wachsenden Sorgen und Ängste hinzu, die Neonazi- und andere rassistisch oder ethnisch motivierte Gruppen, die auf Terrorgewalt zurückgreifen, erregen.

Hauptziele

121. Die Vereinten Nationen unterstützen die Mitgliedstaaten bei der Bewältigung von Problemen im Zusammenhang mit Drogen, Kriminalität und Terrorismus. Zu diesem Zweck fördern sie die Einhaltung von Standards und Normen im Bereich der Verbrechenverhütung und Strafrechtspflege und legen Grundsätze und Normen in internationalen Übereinkünften wie dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption und der Weltweiten Strategie der Vereinten Nationen zur Bekämpfung des Terrorismus fest.

Hauptergebnisse

Verbrechenverhütung und Bekämpfung der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität

122. Die Vereinten Nationen trugen in über 50 Mitgliedstaaten zur COVID-19-Vorsorge in Hafteinrichtungen bei, wodurch sich die Haftbedingungen und die Grundversorgung der Inhaftierten verbesserten. Wir stellten Vollzugsbehörden persönliche Schutzausrüstungen und Sanitärartikel bereit und förderten die Versorgung der Inhaftierten mit hochwertigen Gesundheitsleistungen.

123. In Südostasien und Südamerika analysierten wir Betrugs- und Korruptionsrisiken im Zusammenhang mit wirtschaftlichen Rettungsmaßnahmen zur Bewältigung von COVID-19 und trugen zum Informantenschutz in Kenia und Mexiko bei. Dadurch konnten Mitgliedstaaten sicherstellen, dass Ermittlungen, Strafverfolgungen und die internationale Zusammenarbeit trotz pandemiebedingter Erschwernisse fortgesetzt wurden.

124. Aufgrund zunehmender Internet-Präsenz während der Pandemie erweiterten wir unsere Unterstützung der Mitgliedstaaten in den Bereichen Cyber-Kriminalität und Online-Missbrauch. So schulten wir Lehrkräfte und Behörden in der Prävention, Ermittlung, Identifizierung und Kontrolle von Cyberverbrechen, mit Schwerpunkt auf sexuellem Missbrauch und sexueller Ausbeutung von Kindern im Netz.

Bekämpfung des Weltrogenproblems

125. Wir haben auch 2021 das Programm „International Collaborative Exercises“ (ICE) fortgesetzt. Im Rahmen dieses Programms versorgen wir Forensiklabore mit aktuellen Informationen zur Drogenidentifizierung und -testung. Infolgedessen konnte die Qualität der Forensik- und Testtätigkeit in 299 Laboren in 87 Ländern verbessert werden.

Kapitel III

Wirksame Aufgabenwahrnehmung der Organisation

Wesentliche Funktionsbereiche

132. Der Arbeit des Sekretariats der Vereinten Nationen mit seinen mehr als 36.000 Bediensteten an 463 Dienstorten liegen die Finanz- und Personalverwaltung, das wirksame Management der Informations- und Kommunikationstechnologien, Lieferketten, Gebäude und Anlagen und Konferenzdienste, das Sicherheitsmanagement sowie die globale Kommunikationsarbeit zugrunde.

Hauptergebnisse

133. Durch die COVID-19-Pandemie wurden unsere Reformen frühzeitig auf den Prüfstand gestellt. Dank dieser Reformen konnten wir unsere operativen Abläufe anpassen und schnell auf die Bedürfnisse der Mitgliedstaaten reagieren. Anders als in vergangenen Notsituationen, etwa in der Ebola-Krise, musste die Organisation für ihr Vorgehen gegen die Pandemie nicht erst neue Strukturen schaffen. Durch die neuen Reformstrukturen in den Bereichen Entwicklung, Frieden und Sicherheit sowie Management konnten wir einheitlich und

138. Durch zentrale Investitionen in die Informations- und Kommunikationstechnologien wurden den Bediensteten moderne Hilfsmittel an die Hand gegeben, mit denen sie ihre Arbeit nahtlos fortführen konnten. An verschiedenen Dienstorten konnten die Bediensteten ihre Aufgaben weiter in Telearbeit wahrnehmen und dabei mit Kolleginnen und Kollegen in aller Welt verbunden bleiben und zusammenarbeiten.

139. Die Reformen trugen auch zur Stärkung des Grundsatzes der Rechenschaftspflicht und der Transparenz bei. Es wurde eine neue Eval/3.4 (2u6.9 (/3)6.9 39(a)4.6 (f)-2.4 (s)5.5 z e)4.2 (19.7 (t)6.9 (ä)4.2(ht)6.9

Arbeitsstabs ist es, das Ausmaß von persönlichem, zwischenmenschlichem, strukturellem

.807 0 9.96 7.0098.52-ET6907dzins(i)nt(o)ellenl R,ssstgrs h Qer) O9907sati8r2Gnddeit9 (u)k-2b((u)3(8997)Tj Fr(0-9)E)Q164 Urruf6(c7.4 (i)0.9